

PAPUANEU GUINEA

IN DIESER
AUSGABE:

**DIE BEIDEN
GEMEINSCHAFTEN
BEI DBTI** 2

**DAS AKADEMI-
SCHE SCHUL-
JAHR 2015 HAT
BEGONNEN** 3

**NEUE HOMEPAGE
VON DBTI** 4

**SCHULBUSPRO-
JEKT** 4

**KURZVORSTEL-
LUNG DBTI** 5
**PERSÖNLICH &
ADRESSEN**

THEMEN IN DIE-
SER AUSGABE:

- Wechsel der Gemeinschaft
- Verschiedene Projekte und Aktivitäten an der Schule
- Neue Homepage von DBTI
- Großzügige Spende, die die Not lindert

Liebe Leserinnen und liebe Leser der zehnten Ausgabe des Rundbriefes.

Mit Elan und Zuversicht bin ich in das neue Jahr gestartet und gab mich ganz den Aufgaben in der neuen Gemeinschaft im Savio-Haus hin.

Am 2. Februar begann das Akademische Schuljahr 2015 beim Don Bosco Technological Institute. In den ersten beiden Schulwochen kamen noch nicht allzu viele Studentinnen und Studenten. Hingegen Ende Februar sind wir ganz zufrieden mit der Anzahl Studierender.

UND ZWEITENS KOMMT ES ANDERS ALS MAN DENKT

Und wiederum ein Sprichwort: „Erstens kommt es anders, zweitens als man denkt!“ Bei aller Hingabe spürte ich, dass ich nicht auf zwei Hochzeiten tanzen kann. Einerseits der Savio-Haus Gemeinschaft mit den nun 10 Aspiranten und

zwei Seminaristen und andererseits den Bedürfnissen an der Schule gerecht zu werden.

Immer deutlicher zeichnete sich ab, dass ich unter diesen vielen Anforderungen zu leiden begann, immer dünner und unausgeglichen wurde. So rief mich der Delegierte von Papua Neuguinea und Solomon Island Fr. Peter Baquero wieder zurück in die DBTI Gemeinschaft, wo ich schon im vergangenen Jahr gewohnt hatte.

Der Abschied von der Ausbildungsgemeinschaft im Savio-Haus viel mir enorm schwer. Denn ich fühlte mich wohl in der Gemeinschaft und fand Gefallen am Begleiten der Aspiranten und Seminaristen. Aber die Gesundheit geht vor.

Neben der Vorstellung der Mitbrüdergemeinschaften



Vom Savio-Haus wieder zurück zum



Konferenzzentrum Emmaus

werden Themen wie Ausbildungsbeginn bei DBTI, Spende aus der Schweiz und die neue Homepage von der Schule sein.

Ich wünsche allen viel Freude beim Lesen.



Großprojekt: ein Antennenturm im Auftrag des Kunden



Das Sonntagsoratorium bei DBTI ist wieder offen!

DIE BEIDEN SALESIANISCHEN GEMEINSCHAFTEN BEI DBTI

Beim Don Bosco Technological Institute in Port Moresby gibt es zwei salesianische Gemeinschaften (SDB)—die DBTI/Delegations-Gemeinschaft und die Savio-Haus/ Ausbildungsgemeinschaft—sowie ein Gemeinschaft der Don Bosco Schwestern (FMA).

Von April bis Dezember 2014 lebte ich in der DBTI/Delegations-Gemeinschaft mit. Ab Januar bis Ende Februar lebte ich in der Savio-Haus/ Ausbildungsgemeinschaft. Ab März bin ich wieder in der DBTI/Delegations-Gemeinschaft zurückgerufen worden vom Delegierten Fr. Peter.

In der Savio-Haus Gemeinschaft sind Fr. Pankaj Xalxo (Indien) als Direktor; Fr. Pedro Sachitula (Afrika) als Vikar; Br. Joseph Hai (Vietnam) Bruder in Ausbildung sowie die beiden Seminaristen Bernard Kaiiau und

Sylvester Kuli, beide aus PNG. Zudem zählen zur Ausbildungsgemeinschaft 10 Aspiranten, die bei DBTI studieren.

Die Struktur im Ausbildungshaus ist ähnlich einem Noviziat mit festen Gebets-, Arbeits- und Studienzeiten. Auch gehören Sport, Musikproben und regelmäßige Gespräche mit dem Direktor dazu. Der Tag beginnt um 6 Uhr mit dem Morgengebet und endet um 22:30 h, nachdem die Hausaufgaben erledigt sind und die Studierzeit endet.

Nun wechselt ich in die DBTI/Delegations-Gemeinschaft mit Fr. Louie Castañeda (Philippinen) als Direktor. Zudem ist der Delegierte Fr. Peter Baquero (Philippinen) und der Ökonom der Delegation Br. Jess Garcia (Spanien) in der Gemeinschaft. Weiter sind die Paters Ariel Macatangay (Philippinen), Fr. Eduardo Revilla (Spanien), Fr. Angelo

Fazzini und Fr. Valeriano Barbero (beide aus Italien) und Br. Francis Dat (Vietnam) in der neuen/alten Gemeinschaft. Bruder Francis ist noch nicht eingetroffen. Er ist noch an seinem bisherigen Einsatzort in den Solomon Islands. Ich bin überzeugt, dass die Veränderung mir wieder mehr Kraft und Freiraum schenken wird. Seit diesem Jahr bin ich verantwortlich für die Schweiß Werkstatt. Dies bedeutet, der erste zu sein, wo die Werkstatt auf- und der letzte, wo sie wieder zuschließt. Wenn ich jeweils gegen 18 Uhr ins Savio-Haus zurückkam, hatte ich kaum noch Energie für die Aspiranten. Die Zeit des gemeinsamen Spielens war schon längst vorbei. Zudem begannen um 18:30 das Abendgebet, Abendessen, Rosenkranz mit den Aspiranten und Seminaristen und gute Nacht Ansprache.

Wenn dann alles vorüber war, zeigte die Uhr meistens 20:30 Uhr. Und bis dahin hatte ich noch kaum Zeit zur Erholung gehabt—ja, oft gönnte ich mir die Zeit nicht, zu frühstücken oder Mittag zu essen, um so mehr für die Jugendlichen da sein zu können.

Nun werde ich nicht mehr den Druck haben, nach der Arbeit an der Schule, für die Aspiranten und Seminaristen da zu sein, mit ihnen zu spielen, zu reden und sie zu begleiten.

Auch haben wir seit Mitte Februar das Sonntagsatorium bei DBTI geöffnet, wo ich wieder mit großer Freude mithelfe.



Savio-Haus Gemeinschaft. Von Links vorderste Reihe: Josef und John Bosco (Aspiranten), Br. Sylvester (Seminarist), Dominic (Aspirant); zweite Reihe von Links: Gerome, Thomas, Kennedy, Joshua (alles Aspiranten); hinterste Reihe von Links: Thomas (Aspirant), Fr. Pedro, Br. Reto, Br. Bernard (Seminarist), Fr. Pankaj, Paul (Aspirant), Br. Josef und Conrad (Aspirant)



DBTI and Delegations-Gemeinschaft. Von Links: Fr. Angelo, Br. Reto, Fr. Shoji (gehört zur Gemeinschaft Araimiri); Fr. Ariel, Fr. Val, Fr. Joseph (gehört zur Gemeinschaft Vunabosco), Fr. Louie, Fr. Eduardo, Br. Jess; Mitte: Fr. Peter

DAS AKADEMISCHE SCHULJHR 2015 HAT BEGONNEN...

Vier Wochen hatten die Studenten/innen von DBTI Zeit, sich für das Akademische Schuljahr 2015 einzuschreiben. Nun liegen die genauen Anmeldezahlen vor. Insgesamt haben 334 im ersten, 237 im zweiten, 51 im dritten und 28 im vierten Jahr mit ihrem Studium begonnen. Also insgesamt 650 Studierende. Im Metallbereich sind es im ersten Jahr 39, im zweiten Jahr 28, im dritten Jahr 10 und im vierten Jahr fünf Studenten/innen. Insgesamt 82. Ich habe nur die Zweitjahrklasse im Gas-schweißen zu unterrichten (8 Stunden pro Woche) und die Viertjahrklasse in Maschinenbearbeitung sowie Vorbereitung auf die Arbeit eines Ausbilders (4 Stunden pro Woche). Wie erwähnt bin ich für die Schweiß Werkstatt verantwortlich. Zudem betreue ich Ausbilder sowie einige mehrjährige Studenten/innen individuell. Ein großes Pensum beanspruche

die Projektarbeiten intern (Verbesserungsmaßnahmen in den Werkstätten und Reparaturen) und extern (80 Hocker für eine Hochschule, einen Antennenmast für eine Kommunikationsfirma, 25 Tribünen für die South Pacific Games 2015 in Papua Neuguinea usw.).

Eine weitere Aufgabe sind Projekt-Antragsstellungen zu verschiedenen Geldgebern in PNG und in Europa.

Im Moment ist es richtig gefreut, dass wir so viele Aufträge und Projekte haben. So können die zahlreichen Studenten/innen sinnvoll beschäftigt werden und lernen dabei enorm viel.

Die Stimmung an der Schule ist gut und wir haben nicht zu klagen.



Neue Decken-Ventilatoren für die Kirche bei DBTI



Der Antennenturm wird vom Kunden in Empfang genommen



Neuer Hand-Waschbereich für die Schweiß Werkstatt, inklusive selbstgebautem Vordach

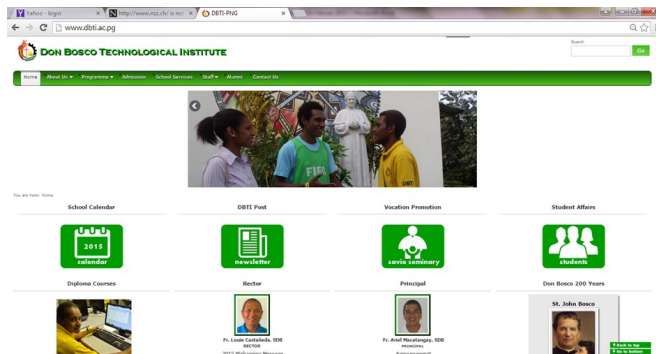


Garderobe für die Computerlabore in Arbeit

NEUE HOMEPAGE VON DBTI

Anfang vergangenen Jahres fiel die Homepage von DBTI Hackern in die Hände. Lange hatten wir keine Homepage mehr, bis unsere Informatiker Ende Jahr eine neue Homepage mit neuer Adresse präsentieren konnten. Die Adresse lautet: www.dbti.ac.pg. Das aktuelle Geschehen an der Schule kann nun mitverfolgt werden. Ebenso gibt es einen Terminkalender, Vorstellung der Pro-

gramme sowie viele weitere Informationen. Zu bemerken ist, dass die Seite auf Englisch geschrieben ist. Schauen Sie, schaut einfach einmal auf die neue Homepage. Auch wer kein Englisch kann, kommt auf seine Rechnung. Denn viele Bilder sind darin enthalten.



Die neue Homepage von DBTI

SCHULBUSPROJEKT



Es war an einem sonnigen Mittwoch morgen am 18. Februar 2015, als Fr. Louie Castañeda, SDB, Rektor vom Don Boscos Technological Institute, bei der Morgenbesammlung aller Studenten/innen und Angestellten verkündet, dass die beiden Kleinbusse, die vor der großen Sporthalle stehen, aus der Schweiz gespendet wurden. Die Kleinbusse werden als Schulbusse für DBTI eingesetzt. Vor allem sollen mit diesen Schulbussen die Tagespendler transportiert werden, die Schwierigkeiten haben, DBTI zu erreichen.

Ein ganz herzliches Dankeschön P. Toni Rogger, SDB, der durch die Missionsprokur Beromünster die Spender/innen mobilisiert hat.

Namentlich der Don Bosco Jugendhilfe Weltweit – Schweiz. Sowie der Leopold Bachmann Stiftung Schweiz.

Ein Auszug aus dem Projektantragsgesuch:

„Das DBTI braucht dringend einen Schulbus, um Studentinnen und Studenten zur Schule und wieder nach Hause zu führen. Sie kommen oft zu Fuss, weil sie kein Geld für den öffentlichen Bus haben. Da die Studenten einen geringeren Fahrpreis bezahlen, werden sie oftmals von den öffentlichen Bussen nicht mitgenommen. Zudem ist es in Port Moresby sehr gefährlich, in einem öffentlichen Bus zu reisen. Oftmals werden die Studenten und Studentinnen bestohlen. Dies hat zur Folge, dass Tagesstudenten und -Studentinnen oftmals zu spät in die Schule kommen

und auch am Abend erst sehr spät ihre Unterkunft in der Stadt erreichen. In der Port Moresby gibt es zahlreiche Buslinien, aber keinerlei Fahrpläne. Jeder Buschauffeur fährt dann los, wenn es ihm passt oder wenn sein Bus voll ist. Auch eine Mitnahme- und Haltegarantie gibt es nicht. Um diese Unannehmlichkeiten reduzieren zu können, ist ein eigener Schulbus dringend notwendig.“

Gerade in diesen Tagen, wo wir heftige Regenfälle haben, Straßen überflutet sind und die Gehwege zu Schlammpfaden geworden sind, schätzen die Tagespendler die Busse sehr. Ein herzlichstes „vergelt´s Gott“!

Von Montag bis Freitag werden täglich rund 130 Tages-Studenten/innen von verschiedenen Sammelpunkten in Port Moresby am Morgen abgeholt und am Abend wieder dorthin zurückgebracht. Die beiden Schulbusse haben insgesamt 32 Sitzplätze.



Einer der beiden neuen Schulbusse für DBTI

SALESIANER DON BOSCO

Meine Adresse in Papua Neuguinea:
 Don Bosco Technological Institute
 P.O. Box 7579, Boroko 111, NCD
 Papua New Guinea
 Telefon: +675/323 58 30
 Fax: +675/323 58 31
 E-Mail: wanner@donbosco.de



DBTI: Competence & Character

Das Don Bosco Technological Institute ist eine katholische Fachhochschule, die von den Salesianern Don Boscos geleitet wird. DBTI ist bei der Divine Word Universität anerkannt als Fachhochschule. DBTI bietet Diplomlehrgänge in den Technologien Computer, Elektronik, Elektrik, Mechanik und Automobiltechnik sowie einen Bachelor in technischer Berufsausbildung an. 650 Studenten/innen haben sich für das Akademische Schuljahr 2015 eingeschrieben.

SPENDENMÖGLICHKEIT

Wer DBTI und die Anliegen der Delegation von Papua-Neuguinea & Solomon Islands unterstützen möchte kann dies gerne wie folgt tun:

Vermerk: „Spenderkreis Reto Wanner“ Nummer **FIN 14-153**

Kontoname: Don Bosco Mission

Kontonummer: 22 3780 15

Pax Bank Köln, Von-Werth-Str.25, 50670 Köln

IBAN: DE92 3706 0193 0022 3780 15

BIC: GENODED1PAX

Ein herzliches Dankeschön schon jetzt im Namen der Kinder und Jugendlichen aus PNG und den Solomon Islands.

SCHLUSSPUNKT

Auf etwas bewusst verzichten, beten und Gutes tun ist das „Rezept“ für die Vorbereitungszeit auf Ostern. Im Sonntagsoratorium von DBTI versuchen wir Salesianer, Don Bosco Schwestern, Aspiranten und Seminaristen den ärmeren Kindern, Jugendlichen und Familien aus den Siedlungen ein paar Stunden Abwechslung zu verschaffen, sie im Beten und im Katechismus zu unterrichten, ihnen Gutes zu tun sowie Zeit und Wertschätzung schenken. Ein schönes „Rezept“, dass zur Wiederholung und Nachahmung anspornt. In diesem Sinne wünsche ich allen eine bereichernde Zeit der

Vorbereitung auf das große Osterfest.

Bleiben Sie, bleibt ihr behütet und im Gebet sind wir stets miteinander verbunden.

Herzlichst *Reto Wanner*



Ein Eis vom Oratorium für auf den Heimweg



Weitere Bilder auf der Dropbox :

https://www.dropbox.com/sh/1szgktdr3nxlhh/EfxFZJ_FwY



Familie, die ins Sonntagsoratorium zu DBTI kommt